

Zürcher Unterländer

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Amtliches Publikationsorgan
AZ | 8180 Bülach | 170. Jahrgang | Nr. 21 | Fr. 4.- | www.zuonline.ch

Neues Bülacher Tagblatt



Coiffina Bülach
044 862 13 30

Coiffina Dielsdorf
044 853 40 30

Coiffina Glattzentrum
044 832 50 50

Hair-One Glattpark
043 421 70 55

www.coiffina.ch

Coiffina
we talk beauty!

Kolumnistenpaar auf der Bühne

Dänikon Sybil Schreiber und Steven Schneider gaben einen Einblick in ihren Alltag. **Seite 6**

Ein Unbekannter im Viertelfinal

Tennis Roger Federer trifft am Dienstag zum ersten Mal auf Tennys Sandgren. **Seite 17**

Kloten feiert einen 9:1-Kantersieg

Eishockey Fabian Sutter erzielt im Heimspiel gegen Biasca das letzte Tor. **Seite 19**

Kochen für das Goldene Rüebl



Oberglatt Nach dem Aufruf, auf seinen Feldern gratis Rüebl zu ernten, schloss Daniel Maag die Aktion gestern mit einem Rüeblfest ab. Für das beste Rüeblrezept gab es eine goldfarbene Trophäe. (red) **Seite 5** Foto: Sibylle Meier

Wetterfeste Sportler trotzen Nebel und Kälte

Bülach An der gestrigen 37. Unterlandstafette massen sich 52 Teams und fünf Einzelkämpfer in sechs Disziplinen.

Stephan Mark Stirnimann

Sportliche Höchstleistungen wurden gestern den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der 37. Unterlandstafette abverlangt. Unter einer geschlossenen Nebeldecke und bei wenigen Grad über dem Gefrierpunkt starteten 52 Teams sowie fünf Einzelkämpfer zu den sechs Disziplinen. Erstmals konnten dieses Jahr jeweils zwei Teammitglieder die Disziplinen Schwimmen

und Eisschnelllauf parallel absolvieren, was einen enormen Zeitgewinn für die Wettkämpfer bedeutete.

OK-Präsident Peter Beck musste sich wegen eines kurzen Stromausfalles für eine rund 20-minütige Verzögerung der Siegerehrung entschuldigen. «Trotz dieser Panne blicken wir auf eine unfallfreie Durchführung des Anlass zurück», sagte Beck kurz vor Bekanntgabe der Sieger. Im Einzel siegte der

43-jährige Familienvater Jörgen Eriksen aus Watt. Den ersten Platz in der Kategorie Team Männer holte sich wie im Vorjahr das Team Energie Opfikon AG mit ihrem Captain Markus Schaufelberger.

Für ein Publikums-Highlight sorgte kurz vor Mittag der Massenstart von 35 Militärradfahrern. «Dieser wichtige Bestandteil der Unterlandstafette erfreut sich zunehmender Beliebtheit», sagte Beck. **Seite 3**

Die liegenden Kranteile in Dällikon sind bald weg

Dällikon Die Tage der riesigen Stapel roter Kranteile, welche seit bald 20 Jahren die Szenerie in der Dälliker Industrie prägen, sind gezählt. Nächstes Jahr wird die Wolffkran Schweiz AG das 15 000-Quadratmeter-Areal im Furttal räumen und den Standort nach Elsau bei Winterthur verlegen. Dort hat die Firma ein Grundstück in der Gewerbezone erworben, wo sie den Bau eines

Bürogebäudes sowie einer Reparaturhalle plant, worin die vermieteten Kräne nach ihrer Rückkehr überprüft, gewartet und repariert werden. Im Aussenbereich ist zudem wieder ein Lager für die roten Kranteile vorgesehen. Die Aussicht auf hohe Stapel liegender Kranteile hat bei den Anwohnern am neuen Standort allerdings bereits zu Fragen geführt. (anb) **Seite 2**

Pharma-Industrie zeigt wenig Interesse an der Entwicklung neuer Antibiotika

Antibiotika In der Schweiz sterben jedes Jahr rund 300 Personen, weil sie sich mit einem Keim infiziert haben, gegen den kein Antibiotikum mehr wirkt. Das Problem mit den multiresistenten Keimen nimmt zu, weil viele Antibiotika in Umlauf sind, womit ein Nährboden für Resistenzen entsteht. Doch obwohl sich die Probleme verschärfen, stockt

der Nachschub an neuen, wirksamen Antibiotika. Die Pharma-Industrie zeigt wenig Interesse an der Entwicklung neuer Wirkstoffe, weil sich dieser Bereich nicht lohnt. Nur noch acht grosse Konzerne sind an der Erforschung neuer Medikamente gegen bakterielle Erreger beteiligt. Zuletzt stiegen Novartis und Sanofi aus. (red) **Seite 11**

Routensuche für den Radweg

Wallisellen Velos sollen einen grösseren Anteil am Verkehr ausmachen. So will es der Kanton. Deshalb möchte er langfristig das Velonetz ausbauen, unter anderem mit Veloschnellrouten, die besonders breit (idealerweise 4,8 Meter) und mit möglichst wenig Unterbrüchen (etwa Lichtsignalen) auf Hauptstrecken verlaufen. In Wallisellen soll eine solche VSR den Bahngeleisen entlang verlaufen, bloss steht das Werkgebäude samt Feuerwehrtstützpunkt im Weg. Jetzt diskutieren Kanton, SBB und Gemeinde die ideale Linienführung. Wie der Regierungsrat in einer Antwort auf eine Anfrage der Walliseller Kantonsrätin Daniela Rinderknecht (SVP) ausführt, sollen noch im Verlaufe dieses Jahre Ergebnisse vorliegen. Der Abschnitt bei Wallisellen wird deshalb schon jetzt diskutiert, weil die SBB im Zusammenhang mit dem geplanten Brüttenertunnel die Geleise an dieser Stelle erweitern möchte. (flo) **Seite 2**

Yule triumphiert auch in Kitzbühel

Ski alpin Daniel Yule hat in Kitzbühel nach Madonna di Campiglio und Adelboden seinen dritten Saisonsieg im Slalom gefeiert. Nach Platz 2 im ersten Lauf siegte der Walliser vor dem Österreicher Marco Schwarz und dem Franzosen Clement Noel. Als bisher einziger Schweizer hatte 1968 der Bündner Dumeng Giovanoli den Klassiker am Ganslernhang gewonnen. (red) **Seite 21**

Young Boys geben den Tarif durch

Fussball Zum Auftakt der Rückrunde haben die Young Boys gegen den FC Basel einen 2:0-Heimsieg gefeiert und führen in der Super League nun vor dem FC St. Gallen, der mit einem 3:1 in Lugano die Basler verdrängte. Für den FC Zürich setzte es daheim eine 2:3-Niederlage gegen Luzern ab, wobei die drei Gegentore innert 14 Minuten fielen. (red) **Seite 23**

Verdacht auf Coronavirus im Triemli

Zürich Das Coronavirus hat möglicherweise die Schweiz erreicht. «20 Minuten» meldete am Sonntagabend, dass sich im Zürcher Triemlihospital zwei Personen mit Verdacht auf die neuartige Lungenkrankheit in Quarantäne befinden. Beide hatten sich zuvor in China aufgehalten. Ärzte haben ab sofort die Weisung des Bundes, Verdachtsfälle binnen zweier Stunden dem

Kantonsarzt zu melden. Dieser schickt einen Rachen-Nasen-Abstrich nach Genf ins nationale Referenzzentrum für neuartige Virus-Erkrankungen. Dort zeigt ein Labortest, ob es sich um das Coronavirus handelt. Auch die Unispitäler in Zürich und Genf sowie das Inselspital in Bern rüsten sich für den Fall einer Ausbreitung. Das Coronavirus könnte ebenfalls Folgen für den Tou-

rismus haben. Schweiz Tourismus ist wachsam, bilaterale Anlässe mit Anbietern aus China könnten abgesagt werden. Das Coronavirus hat seinen Ursprung vermutlich in der chinesischen Stadt Wuhan. Mehr als 40 Millionen Menschen in China wurden weitgehend von der Aussenwelt abgeschottet, um eine weitere Verbreitung des Virus zu verhindern. (red) **Seite 14**

Wetter

2° 7°
Nebelfelder, Sonne und viele hohe Wolken.
Seite 12

Was Sie wo finden

Geld & Recht	8
Kultur & Gesellschaft	9
TV/Radio	10
Sport	17
Traueranzeigen	4
Amtliche Anzeigen	4
Treffpunkt	4

